

Im Achtelfinale des Viererpokals bezwand die 1. Mannschaft der SG Gladbeck den Bezirksligakisten TC Sterkrade deutlich mit 4 : 0. Stefan Rickert spielte eine riskante Variante im Caro-Kann mit so großer Angriffswucht, dass sein Gegner schon nach 20 Zügen die Segel strich. Auch Gerd Frohne zerlegte die Königsstellung seines Gegners bei entgegengesetzten Rochaden nach allen regeln der Kunst. Nachdem auch Martin Wenzel eine Figur gewonnen hatte und auf der Siegerstraße war, lehnte Peter Kruse das Remisangebot seines Gegners ab und gewann das Springer-Läuferendspiel nach langwierigen Manövern.

Auch die 2. Garnitur der SG Gladbeck erreichte mit einem 2,5 : 1,5- Erfolg das Viertelfinale. Die 2. Mannschaft von SW Oberhausen trat nur mit drei Spielern an, so dass der Sieg von Jürgen Hoffmann, der einen Qualitätsvorteil verwerten konnte, und ein Remis von Matej Kovar bereits den Mannschaftserfolg sicherstellten.

Im Viertelfinale bekommt es die Gladbecker Erste nun mit dem SC Buer-Hassel zu tun, die Zweite tritt gegen den SK Hervest-Dorsten an.

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Schachbezirks Emscher-Lippe wurde die 1. Runde im Viererpokal mit 16 Mannschaften an einem zentralen Ort gespielt. Die Spieler äußerten sich durch die Bank begeistert von dem stimmungsvollen Ambiente im Riesener-Gymnasium, dem Domizil der Schachgesellschaft Gladbeck 19/23.

Hier eine Momentaufnahme zu Beginn des Wettbewerbs:



Siege im Viererpokal

Sonntag, den 26. Oktober 2025 um 18:23 Uhr
